

# Siedler finden doch noch einen Kassierer

Das war knapp. Sah es noch vor wenigen Wochen so aus, als könnte die unbesetzte Vorstandsposition des Kassierers bei der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Blumenau zum Dauerproblem für den Verein werden, fügte sich jetzt auf den letzten Metern alles zum Besseren. Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Gemeindesaal der Jonakirche wählten die Anwesenden Dagmar Zimmer in Nachfolge des 2009 aus dem Amt geschiedenen Jürgen Migenda. Der hatte bis 2009 den Posten ein Jahrzehnt lang ausgefüllt.

Nach seinem Rückzug hatte Vizevorstand Martina Irmscher die Funktion kommissarisch besetzt gehalten. „Die Blumenauer haben jetzt zum Glück unseren Hilferuf erhört“, zeigte sich die zweite Vorsitzende über den Ausgang der Versammlung erleichtert. „Ansonsten hätte die Kasse an einen Steuerprofi übergeben werden müssen und es hätte wohlmöglich keine vereinseigenen

Veranstaltungen mehr gegeben“, schob sie das dunkle Szenario beiseite. Denn dann wäre auch der ganze Verein infrage gestellt worden. Die Mitgliederbeiträge allein reichen, so Irmscher, auf lange Sicht nicht aus, um die Siedler finanziell solide zu halten.

Unterstützung bekommt die neue Kassenführerin durch Stellvertreterin Monika Hechler. Auf den übrigen Positionen bleibt es dagegen bei bewährten Kräften. Als erster Vorsitzender wird auch zukünftig Wolfgang Preuß sein Amt wahrnehmen, ebenso wie die gleichfalls bestätigte Vize Martina Irmscher. Komplettiert wird die Führungsriege der Blumenauer Siedler durch Schriftführer Gerhard Schwebig und Stellvertreter Michael Ederle. Die übrigen Positionen teilen sich Helmut Freund (Bauangelegenheiten), Rudolf Werner (Hauswart), Dietmar Beck (Gerüstwart), Horst und Lotte Bischoff (Gerätewart) und Jürgen

Migenda (Getränkewart). Für die visuelle Darstellung des Vereins im Netz ist der Internet-Beauftragte Uwe Berle verantwortlich. Mit Markus Kossak konnte ein Neu-Blumenauer in Verantwortung gebunden werden. Er nimmt ab sofort gemeinsam mit Wolfram Becker die Funktion als Beisitzer wahr.

Durchweg positive Berichte gab es von verschiedenen Abteilungsleitern. Sowohl die Frauengruppe von Gisela Schwebig als auch die Schwimmergruppe von Engelbert Katzenberger und nicht zuletzt die Abteilung Reiseinformation von Hanne Schendzierlorz florieren. Das Interesse der Mitglieder an den Angeboten sei zufriedenstellend, lobte auch Irmscher. Ein Aushängeschild bleibt die Blumenauer Jugend „Blujus“, die in der vergangenen Siedlersaison zahlreiche Veranstaltungen mit eigenen Darbietungen bereichern konnte. Ebenso zur positiven Außendarstellung trägt seit dem ver-

gangenen Jahr der neu ins Leben gerufene gemischte Chor „Chor à Blu“ von Christine Beck bei, der sich weiterhin um die Lust an der Chormusik verdient machen möchte.

Für Infos pur aus dem Herzen des Stadtteils steht dagegen das „Offene Ohr“. Hier garantiert das Redakteurinnenquartett Christine Beck, Martina Ederle, Monika Hechler und Martina Irmscher ein alle zwei Monate erscheinendes Format von Stadtteilinterna. „Durch diese vielen aktiven Gruppierungen und Kreise gelingt es immer wieder, Mitglieder für die Siedler zu werben“, berichtete Irmscher. 340 Haushalte von 500 auf der Blumenau heimischen sind bei der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft verzeichnet.

Nächstes Jahr soll aus Anlass des Jubiläums zum 75-jährigen Bestehen noch eine Schippe draufgelegt werden. Die Planungen laufen derzeit an. Genaueres steht allerdings noch nicht fest.